

Pädagogische Grundsätze in der Bildungsarbeit des Welthauses Bielefeld

Bildungsarbeit hat im Welthaus Bielefeld seit jeher einen hohen Stellenwert. Wie wir lernen können, weltverantwortlich zu leben - diese Frage ist der Kristallisationspunkt unserer Bildungsarbeit, der sich in Bildungsprojekten, Veranstaltungen und Materialien niederschlägt. Konzeptionell orientieren wir uns dabei am „Globalen Lernen“, das wir als wesentlichen Teilbereich einer Bildung für nachhaltige Entwicklung verstehen. Eine sozial und ökologisch nachhaltige (Welt-) Gesellschaft ist die Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit. So sehen wir unsere Bildungsaktivitäten im Kontext des Weltaktionsprogramms der Unesco und zahlreicher Bemühungen auf nationaler Ebene und auch in NRW, Nachhaltigkeit zu lehren und zu lernen. Die Inhaltsfelder unserer Bildungsarbeit orientieren sich an den „nachhaltigen Entwicklungszielen“ der Vereinten Nationen (2015).

Folgende Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit sind uns wichtig:

- Wir wollen den Erwerb von **Kompetenzen** unterstützen, die dabei helfen, sich in der globalisierten Welt von heute zu orientieren und verantwortlich darin zu leben. Zu diesen Kompetenzen gehören neben Wissen über Weltverwicklungen auch die Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion, zum Perspektivenwechsel, zur Empathie und zur Übernahme angemessener Verantwortung.
- Wir wollen Bildungsangebote (Projekte, Materialien, Veranstaltungen) anbieten, die **methodisch** unterstützen, was wir inhaltlich wollen: Eigenständige Lernprozesse, Selbstreflexion, soziales Lernen mit anderen und den Umgang mit Vielfalt.
- **Inhaltlich** beziehen sich unsere Bildungsprojekte und Materialien auf eine Vielzahl von Themenfeldern. Dabei sehen wir unsere Aufgabe vor allem darin, einerseits komplexe Sachverhalte angemessen darzustellen, andererseits aber auch eine didaktisch begründete Reduktion der Komplexität je nach Zielgruppe vorzunehmen. Einseitige Indoktrination oder Überwältigung verbieten sich (gemäß des Beutelsbacher Konsenses) ohnehin.
- Die **Zielgruppen** unserer Bildungsarbeit sind vielfältig: Lehrerinnen und Lehrer, Bildungs-MultiplikatorInnen in den Bereichen außerschulischer Bildung oder Erwachsenenbildung, Gruppen verschiedenster Ausrichtungen, Kirchengemeinden, aber natürlich auch Schülerinnen und Schüler und die allgemeine Öffentlichkeit. Grundsätzlich geben wir der Unterstützung und der Beratung von LehrerInnen und MultiplikatorInnen den Vorrang vor der Idee, alles selber machen zu sollen.
- Wir wollen nicht nur eigene Angebote (für Unterricht oder außerschulische Bildung) formulieren, sondern auch dazu beitragen, dass Globales Lernen und

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung besser im Bildungssystem unseres Landes **strukturell verankert** werden. Wir unterstützen darauf ausgerichtete Modellvorhaben mit Beratung und Fortbildungen.

- Wir wollen eine **responsive** (antwortende) **Bildungsarbeit**, die auf Bedarfe und Anfragen von außen reagiert und versucht, diesen Wünschen soweit möglich und soweit sachlich vertretbar zu entsprechen. Wir sehen unsere Aufgabe auch darin, auf Ressourcen, Studien, Expertinnen oder Organisationen zu verweisen, die im Zweifelsfall kompetenter den geäußerten Bedarfen entsprechen können.
- Wir verstehen unsere Bildungsarbeit als Teil eines zivilgesellschaftlichen Engagements, das uns mit zahlreichen Organisationen, Gruppen und Partnern verbindet, die ähnliche Zielsetzungen haben. Diese **Vernetzung** (VENRO, Pädagogisches Werkstattgespräch, Eine Welt Netz NRW u.a.m.) unterstützt unsere Arbeit und hilft gleichzeitig, Kampagnen, Materialien und Bildungsangebote anderer Träger in unserem Kontext bekannt zu machen.

Bielefeld, den 1. März 2016